

Das Griefß als Erlebnisraum - Sportunterricht mit natürlichen Geräten

Koordination: Balancieren auf Baumstämmen, Bachüberquerungen von Stein zu Stein

Geschicklichkeit: Fangen von Insekten mit dem Insektennetz

Krafttraining: Felsstoßen und Staumauerbau

Härtetraining: Barfuß gehen auf Kies, Baden im eiskalten Wasser und einiges mehr bietet das Griefß



Für Alt und Jung ist das Griefß gleichermaßen spannend. Immer wieder zog es die Jugendgruppe des DAV Traunstein dorthin. Bald kannten sie sich dort aus, wie in ihrer Westentasche. So konnten sie eine Führung ausarbeiten und ihre Eltern durchs Griefß führen.



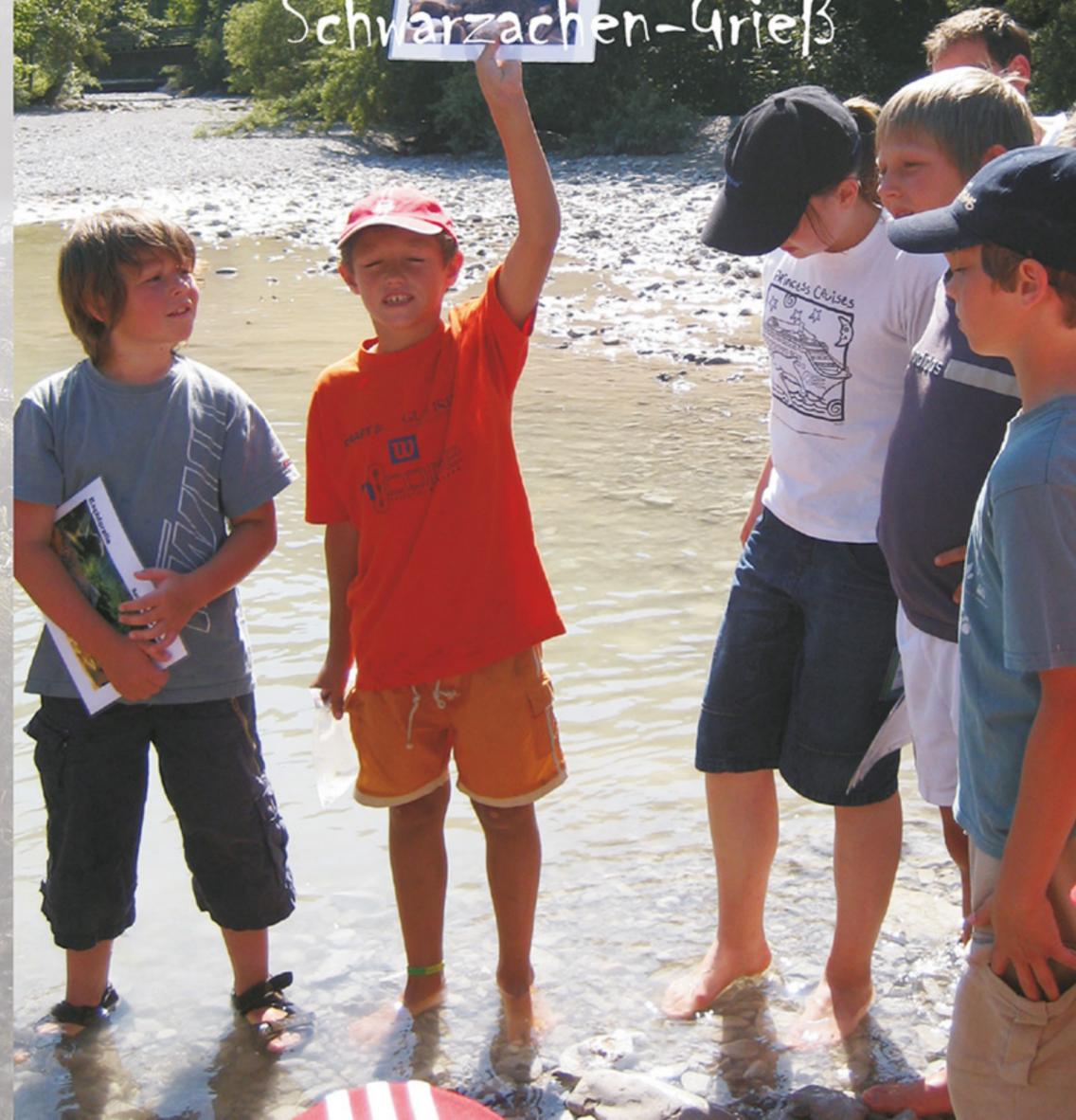
Fangnetz für Insekten

Kescher zum Fangen von Wassertieren

Handreichung für Schulen

Naturführungen Chiemsee und Fließgewässer

Schlangen - Spinnen - Nasse Füße "Schwarzach-Griefß"



Naturführungen Chiemsee - Handreichung für Schulen

Von den Schülern Traunstein und Rosenheim und den Schulaufsichtsbehörden

Oberbayern-Ost empfohlen

Erarbeitet vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein zum Thema Wasser

Fokus

Die Führungen haben das Ziel die geologischen, ökologischen und biologischen Zusammenhänge und die Besiedelungsgeschichte am Chiemsee einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere der Jugend zu vermitteln und durch Versuche erlebbar zu machen. Die einzelnen Führungen bauen aufeinander auf und ergeben ein Gesamtbild über die Entwicklung unserer Landschaft.

Wissenschaftliche Fakten sind gepaart mit Spannung und einem Schuss Abenteuer. Gut ausgebildete Chiemsee-Naturführer leiten die Schüler an, selbst die Natur zu erforschen. Die vorliegende Handreichung umfasst die wesentlichen Inhalte der Führungen und soll den Schulen den Einstieg in die Thematik erleichtern. Alle Führungen können in unterschiedlicher Tiefe geführt und dem jeweiligen Ausbildungsstand angepasst werden. Zu allen Führungen gibt es darüber hinaus ausführliche Skripten. Dauer der Führung: ca. 3 Std.

Naturführungen am Chiemsee und an Fließgewässern:

Neu ab 2012

- "Schlangen, Spinnen, Nasse Füße"
- "Nachtleben an der Salzach"

seit 2009:

- Gewässer unter der Lupe
- Erlebnisbootsfahrt zum Delta der Tiroler Achen
- Aufwachen oder Sonnenuntergang mit der Alz
- Mit dem Ruderboot ans Ende des Sees
- Die Burgherren (Biber) kehren zurück
- Mit Kanu und Schnorchel am Schilfröhricht

als download: www.wwats-web.bayern.de/folder

Weitere Chiemsee - Naturführungen

- Eiszeit und Wellenschlag
- Alte Tiere - Junges Land
- Erdgeschichtliche Zeitreise
- Chiemseeer Gschichtn - Besiedelungsgeschichte des Chiemsees

Führung durch Chiemsee - Naturführer

Verein der Natur- und Landschaftsführer Inn- Salzach e.V.

Vorsitzender: Heinz-Jürgen Pohl

Weiterführende Fachskripten und Unterlagen zu den Themen:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein, Georg Hermannsdorfer: 0861 / 57337

www.wa-ts.bayern.de



Anmeldung/Buchung/Preise:

www.natur.chiemsee.de

www.naturerlebnis-chiemsee.de/dnads

www.landschaftsfuehrer.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Rosenheimer Straße 7, 83278 Traunstein

Tel. 0861 / 57 - 314; Fax 0861 / 1 36 05

E-Mail poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet <http://www.wasserwirtschaftsamt-traunstein.de>

Idee, Text und Konzeption: Georg Hermannsdorfer

Grafik & Design: Anna-Maria Alversammer

Bildnachweise:

© Georg Hermannsdorfer, DAV, P. Zeininger, A. Alversammer

Sandra Wiederhold-Norwig, Sara Bauer, Chris Riske,

Amaly Lechner

Druck:

Miller A. & Sohn KG, 83278 Traunstein

Ausgabe Januar 2012



Schlangen , Spinnen, Nasse Füße

ist eine Naturführung ins **Schwarzachengrieß** bei Ruhpolding- Laubau.

Ein **Grieß** besteht aus Gesteinsgrieß - aus Sandkörnern und Kies. Es sieht aus wie ein trockenes Flussbett mit Kiesbänken. Bei starken Regenereignissen, zum Beispiel bei Gewitterregen wird das Trockenbett zum Fluss, ähnlich einem **Wadi** in der Wüste. Ebenso schnell versickert das meiste Wasser wieder nach Abklingen einer Regenfront und wir können nur noch an Hand der umgelagerten Kiesbänke und angeschwemmten Bäume die enorme Gewalt des Wassers erkennen.



angeschwemmte Bäume

Bei Trockenheit verkürzen sich die Wasserläufe um bis zu 10 m pro Tag. Mit einem **"Steinmanderl"** können wir die Strecke feststellen, um die sich der Gewässerlauf während unserer Tour verkürzt hat.



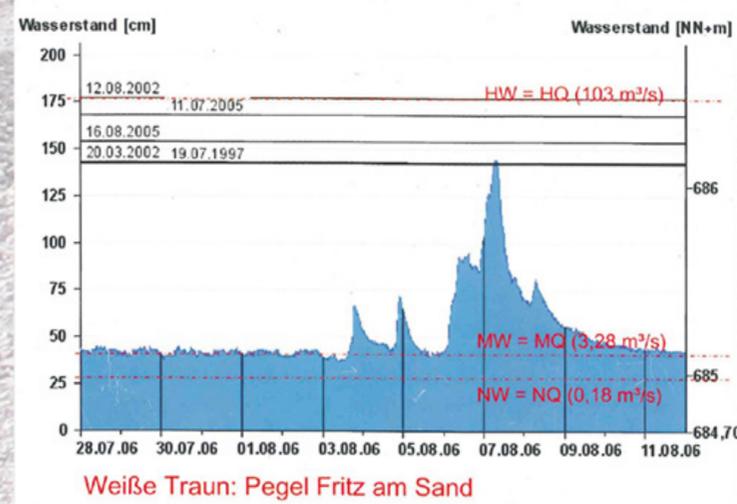
"Wadi"

Simulation Abfluss

Spielerisch können wir den Wasserabfluss nachahmen.



linkes Bild: Niedrigwasser - es fließen nur 3 Schubkarren Wasser pro Sekunde
rechtes Bild: Hochwasser - es fließen 20 LKW - Ladungen Wasser pro Sekunde



Typisch für Wildbäche sind steile Abflusskurven mit **"Nadelspitzen"**

So schnell das Wasser kommt ist es wieder weg. Ganz anders bei Tieflandflüssen, die viel langsamer reagieren -

"Ein Bär ist eben behäbiger als ein Eichhörnchen".

Naturschutz und Wertigkeit

Es gibt nur noch sehr wenige intakte Grieße. Auf Grund ihrer Seltenheit und der besonderen Ausstattung an Pflanzen und Tieren gelten sie aus Naturschutzsicht als besonders wertvoll. Unser Grieß liegt im Naturschutzgebiet **Östliche Chiemgauer Alpen** und gehört zum **Natura 2000 Gebiet**, einem europaweiten Netz aus Schutzgebieten für bedrohte Tiere und Pflanzen.

Kies und Sand werden als **Geschiebe** bezeichnet. Geschiebe und Totholz liefern das Material mit dem das Wasser immer wieder neue Strukturen formt. Bei Hochwasser bilden sich Wasserströme aus, die das Geschiebe verlagern. So entstehen frische Kiesbänke für Pionierarten. Aber nicht nur für Pflanzen und Tiere ist das Geschiebe wichtig, auch zur Energieumwandlung und damit zur Stabilisierung der Flusssohle. Ein Teil des Wassers der Schwarzachen versickert in den Kiesen, die hier im Tal bis zu 100 m tief sind. Dadurch speist die Schwarzachen das Grundwasservorkommen, aus dem die Stadt Traunstein ihr hochwertiges Trinkwasser entnimmt.



Die Grauweide ist das dominierende Gehölz im Grieß - sie hält so ziemlich alles aus - vom Hochwasser bis zur Überschotterung - nur Beschattung verträgt sie nicht, wie fast alle Pionierpflanzen.

Grauweide



Das Grieß bei Hochwasser: Alles ist in Bewegung. Wie Mühlräder reiben die Steine aneinander - am Schwarzen Meer kommt nur noch feiner Sand an.



Totholz bietet Unterstände für Eidechsen und Fische und ist Lebensgrundlage für viele Insekten- und Pilzarten.



Beginn der Kraxenbachklamm

Am Ende des Grießes (Foto links) erreicht man die Kraxenbachklamm. Das Wasser hat sich hier tief in den Fels hineingefressen. Wer bei Durchquerungen seine Trägerin dabei hat, ist fein raus. Baden im Gumpen an der großen Sperre ist so eine Art "Ganzkörperkneipen"



Das Grieß lebt und ist Lebensraum für Pioniere und Hungerkünstler!

Man könnte meinen das Grieß ist eine Steinwüste, ohne Leben. Wenn wir aber genauer hinsehen, entdecken wir eine Menge Tiere und Pflanzen- alles Pioniere, die mit wenig Nahrung auskommen.



Die Eidechse stammt ursprünglich aus den Waldsteppen des Schwarzmeers. Mit der Ausbreitung der Kulturlandschaft wanderte sie bei uns ein. Sie ist ein wechselwarmes Tier, genießt ausgedehnte Sonnenbäder und wärmt sich gerne an unserer Hand auf. Männchen sind grün, Weibchen braun gefärbt.



Unter einem Stein im Wasser haben wir eine kleine Ringelnatter beim Fischen erwischt. Die ungiftige Würmeschlange erkennt man gut am gelben Halbmond hinter dem Kopf
Foto links: Diese Ringelnatter stellt sich tot, um damit zu signalisieren, "mein Verfallsdatum ist abgelaufen, friss mich nicht". Ob der Trick immer funktioniert?



Kiesbank-Grashüpfer



Feldwespe



Flussschotter- Rießenwolfspinne- Arctosa cinerea



Nest der Haubenetzspinne



Wolfspinne

Zwischen den Steinen findet man viele Insektenarten, wie die Feldwespe, die ihr Nest an Steine heftet, Laufkäfer, Ameisen und Grashüpfer, darunter den Kiesbankgrashüpfer, eine der seltensten Heuschrecken Deutschlands. In Bayern kommt er nur auf intakten Schotterbänken der Alpenflüsse vor. Auch Spinnenarten aus den Gruppen Netz- und Laufspinnen leben im Grieß. Mit viel Glück findet man auch die seltene Flussschotter- Rießenwolfspinne (Spinne des Jahres 2007). Wolfspinnen jagen am Boden, bauen also keine Netze

Als **Alpenschwemmlinge** bezeichnet man Pflanzen, die zwischen Felsen im Gebirge wachsen und deren Samen mit dem Wasser abtransportiert werden und so auf Kiesbänken landen. Extreme Pioniereigenschaften sorgen dafür, dass sie auf nacktem Kies ohne Oberboden wachsen..



Thymian, eine Gewürzpflanze



Gemskresse



Pestwurz mit Raupe des "Blutbärs"